geht verloren, wenn sie sich von einem anmaßenden Feinde Alles gefallen läßt.

Zu was uns dieser Vernichtungskampf aber noch alles führen wird, mögen die Götter wissen, und wir müssen dabei unwillkürlich an den Kampf des Löwen mit dem Tiger denken, die sich so lange bekriegten, bis nichts als die beiden Schwänze übrig blieben. Dann, ja erst dann werden es die europäischen Westmächte für an der Zeit halten, den amerikanischen Wirren ein Ende zu machen.

Die schwarze Armee

wird zur Wahrheit, obgleich wir noch nicht glauben, daß Fremont das ihm von Lincoln in dessen gewöhnlicher ungeschickten Weise angebotne Commando darüber annehmen wird. Würde er es und wäre eine Garantie dafür gegeben, daß ihm Halleck sein Commando im nächsten Augenblicke nicht schon wieder zerrisse, oder wäre die Sache überhaupt nur so recht thunlich, dann dürfte die schwarze Armee in der allerkürzesten Frist leicht auf 200,000 Mann und darüber gebracht werden können.

Aber nehmen wir selbst nur die bisherigen ersten und dürftigsten Anfänge, so haben wir:

Von Gen.-Adj. Thomas organisirt	11,000
Unter Gen.-Major Banks	3,000
Kansas Regimenter	1,000
In Hunter's Depart. ungefähr	3,000
In Foster's " "	3,000
Bei Rosencrans' Armee	5,000
Auf der Marine	5,000
Im Departement des Missouri	2,000
Massachusetts Regimenter	1,200
District Columbia Regiment	800
	35,000

Also nicht weniger als 35,000 Mann und darunter sind alle die nicht einbegriffen, welche für Bank und Grant als Pioniere arbeiten und wodurch die Zahl leicht auf 50,000 gebracht werden könnte. — Nun höre man noch, wie sich das Organ der schwarzen Männer, der „Ang'o-African" über die Frage der Rekrutirung vernehmen läßt:

„Ueberall fangen unsere Brüder an, sich der Verantwortlichkeit bewußt zu werden, welche diese Stunde ihnen auferlegt und damit der Nothwendigkeit, die Waffen zu ergreifen und auf dem Schlachtfelde für ihr gutes Recht zu kämpfen. Ueberall folgen sie darum auch auf's Willigste dem Rufe der Regierung. Sie könnten sich freilich mit Fug nach dem Beispiele Einzelner hinter der Thatsache verstecken, daß die Regierung ihnen für den Fall ihrer Gefangennahme keinen Schutz garantirt. Aber sie weisen jede Ausflucht mit Verachtung von sich. Sie setzen ihr Alles an die Freiheit und schauen dem Tode trotz aller Schauerdrohungen von Jeff. Davis muthig in's Antlitz, sich dabei wohl bewußt, daß diese wilden Gelübde nur die Größe der Gefahr für ihn verrathen und daß es deshalb eine Schande für den Mann wäre, vor einer Todesdrohung mehr als vor dem Tode selber zurückzuweichen." (N. Y. Neue Zeit.)

Stadt Richmond.

— Unser Turner, die durch den Verkauf ihres Turnplatzes seit letztem Herbste das praktische Turnen entbehren mußten, haben seit einigen Wochen einen neuen Turnplatz neben C. Sauer's Monticello Hall erhalten.

— Die hier fast täglich eintreffenden Yankee-Gefangenen erhalten meistens ihr Quartier auf dem Island angewiesen, wo sie neben reiner Luft, gutem Wasser und hinreichender Bewegung auch noch wenigstens eben so gute Rationen als unsere eigenen Soldaten erhalten. Wie ganz anders werden dagegen unsere Soldaten behandelt, die das wankelmüthige Kriegsglück in die Hände der Yankees liefert!

— Mehl stieg im Laufe dieser Woche durch den Wuchergeist der Spekulanten um nahezu 10 Dollars. Unsere Regierung sollte ihnen endlich das Handwerk legen, alles Mehl mit Beschlag belegen und es dann wieder zu annehmbarem Preis an die Consumenten ablassen. Lobenswerth ist, daß in der hiesigen großen Mühle jede Familie ein Faß Mehl zu dem alten Preis von $35 erhalten kann.

— Alle Diejenigen, die einer deutschen Compagnie beitreten wollen, oder durch das Gesetz gezwungen sind, einer militärischen Organisation anzugehören, machen wir auf die Annonce des Capt. Schwägerle aufmerksam. Diese Compagnie bietet besonders Denjenigen, die Pferde besitzen, große Vortheile, da sie erstens innerhalb der Stadt bleiben und ihren Geschäften obliegen können, und zweitens auch nicht der Gefahr ausgesetzt sind, ihre Pferde durch „Pressen" zu verlieren.

Notizen.

— So lange man in der Conföderation noch Vergnügungsplätze wie Belleville findet, wo importirte Weine und Brandy's für Papiergeld zu haben sind, kann die Lincoln'sche Blockade unmöglich weit her sein. Außerdem führt Georg Paul aber auch noch sonstige Getränke jeder Art, und weiß ein Dinner und Supper zu bereiten, über das sich selbst Kaspar Wendlinger freuen würde. Besuchet deshalb den Belleville Garten, die Ihr durstig und hungrig seid.

— Wenn jeder Freund mi auch verläßt, mein Bier is doch der allerbest! soll einmal ein großer Dichter und Bierfreund gesungen haben, der seine dreißig Kannen Bairisch zu trinken pflegte. Was würde derselbe erst sagen, wenn er in der Conföderation lebte und nach zweijährigem Durste das famose Bier aus Hattorf und Co's National-Brauerei versuchen würde? Denkt Euch in seine Lage, und gehet in den National-Garten, und trinkt und fühlt, wie er trinken und fühlen würde.

— Wir verweisen unsere Leser auf untenstehende Anzeige des Vologarten-Wirthes.

☞ In folgenden Städten sind nachfolgende Herren freundlichst ersucht, als Agenten für dieses Blatt zu wirken:

Atlanta, Ga., Hr. F. Grotebrook.
Augusta, Ga., Hr. Chs. Spath.
Beaver Meadow, M. u. O. R. R., Hr. Conr. Kupferjahn.
Cahawba, Ala., Hr. W. Schiller.
Camden, Ala., Hr. D. W. Bloch.
Charleston, S. C., Hr. Jacob Kruse.
do Hr. M. H. Kappelman.
Charlotte, N. C., Hr. John Vogel.
Chattanooga, Tenn., Hr. F. Graß.
Columbia, S. C., Hr. John Stork.
do Hr. P. S. Jacobs, Office „South Carolinian."
Columbus, Ga., Hr. F. Reich.
Enterprise, Miss., Hr. S. C. Theilgaard.
Fredericksburg, Va., Hr. Henry Miller.
Goldsborough, N. C., Hr. Louis Hummel.
Jackson, Miss., Hr. H. Spengler.
Macon, Ga., Hr. Chr. Jauchstädter.
Montgomery, Ala., Hr. J. Ruppenthal.
Petersburg, Va., Hr. L. Lindenberg.
Raleigh, N. C., Hr. Ph. Thiem.
Savannah, Ga., Hr. Chs. Schwarz.
Shreveport, La., Hr. N. Seligman, Ass. P. M.
Quitman, Miss., Hr. Wm. Beckman.
Vicksburg, Miss., Hr. L. Bräuning.
Walhalla, S. C., Rev. A. Angerer.
Wilmington, N. C., Hr. Adrian.

Bekanntmachungen.

German Mounted Guard.

Die Liste dieser Compagnie, die nur für den Dienst innerhalb der Corporation bestimmt ist, wird nächsten Mittwoch geschlossen. Alle die sich derselben noch anschließen wollen, ersuche ich sich baldigst an mich zu wenden.

Ch. A. Schwägerle, Capt.

Volks-Garten.

Allen meinen Freunden und dem zahlreichen deutschen Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete seine seit Jahren rühmlichst bekannte und gern besuchte Garten-Wirthschaft in Erinnerung zu bringen und zum ferneren Besuche derselben freundlichst einzuladen. Erfrischungen jeder Art und der besten Qualität sind stets vorräthig, und wird es das innigste Bestreben des Unterzeichneten sein, die Wirthschaft des Volks-Gartens in einer solchen Weise zu führen, daß auch im Laufe dieses Sommers und Herbstes Jedermann denselben gern besuchen wird.

Für Familien-Festlichkeiten und Picnics eignet sich dieser Platz vorzüglich.

Ganz ergebenst F. Thomas.

Wichtig für Lehrer!

Soeben erschienen und in der Office des Unterzeichneten zu haben:

Deutsches A-B-C und erstes Lese-Buch.

Preis per Exemplar $2.00.
Bei Abnahme von 50 und mehr Exemplaren a $1.00.

Die Herren Lehrer sind freundlichst ersucht, ihre Bestellungen recht zeitig zu machen.

Versendungen können jedoch nur erst nach Einsendung des Betrages erfolgen, die per Post oder bei größeren Beträgen per Southern Express Company gemacht werden können.

B. Hassel,
Herausgeber des Richm. Anzeigers.

Verlangt wird ein Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten in einer kleinen deutschen Familie. Die beste Behandlung und der höchste Lohn wird zugesichert. Näheres zu erfragen in der Office dieses Blattes.

— Der höchste Marktpreis für Cotton- und Linnen-Lumpen wird in der Office d. Bl. bezahlt.

Neue Anzeigen.

Wichtig für Musiker!

In der Office dieses Blattes liegt eine reiche Sammlung von Musikalien aller Art und musikalischen Werken, die billigst zu verkaufen sind und worauf Musiker und Musik-Freunde aufmerksam gemacht werden.

Belleville Garten.

Das geehrte Publikum wird zum Besuche dieses Vergnügungsplatzes freundlichst aufgefordert, unter Zusicherung der besten Erfrischungen und der aufmerksamsten Bedienung.

G. Paul.

National-Garten.

(Am Fuße der Zweiten Straße.)

Unsere Freunde und das geehrte Publikum wird ersucht, morgen und am nächsten Montag dem „National-Garten" einen Besuch abzustatten. Ein gutes Glas Bier und die besten Erfrischungen erwartet dieselben.

Ergebenst F. A. Hattorf u. Co.

Gesucht werden:

Zwei Dienstmädchen, welche Willens sind aufs Land zu gehen und daselbst die Küchen- und Hausarbeiten einer deutschen Familie zu verrichten. Näheres zu erfragen in der Office d. Bl.

Florida und Virginia Tabak
erhielt soeben eine neue Sendung H. Rosenfeld,
194 Broadstr.

Verlangt werden
einige gute Arbeiter, um in der
Montgomery Kamm Fabrik
zu arbeiten, woselbst sie guten Lohn und fortwährende Beschäftigung erhalten können.

Auch werden zur Kamm-Fabrikation gebraucht werdende Werkzeuge daselbst zu kaufen gesucht, für die der höchste Preis bezahlt wird. Man adressire:

J. Ruppenthal u. Co.,
Montgomery, Ala.

Hotel und Restauration
bei
Drury's Bluff.

Den deutschen Besuchern dieser berühmten Vertheidigungs-Werke des James Rivers macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er daselbst ein Hotel und Restauration eröffnet hat, wo Erfrischungen jeder Art stets in bester Qualität und reichster Auswahl zu haben sind.

E. A. Flanhard.

Brauerei
und
Wirthschafts-Lokal!

Den Herren Wirthen und Bier-Verkäufern die Anzeige, daß dieselben jeden Morgen mit Bier aus meiner Brauerei zum billigsten Marktpreis versehen werden können, und bitte ich die gefälligen Aufträge derselben entweder in meiner Brauerei, Ecke Broad- und 1ste Straße, oder in meinem Wirthschafts-Lokal, 7te Straße nahe Broadstr., zu hinterlassen. Durch strikte Bedienung seiner geehrten Kunden und durch Lieferung eines guten, gesunden Bieres hofft der Unterzeichnete die Zahl derselben täglich zu vermehren.

Derselbe erlaubt sich zugleich das geehrte Publikum auf sein an der 7ten Straße dem Theater gegenüber gelegenes Wirthschafts Lokal aufmerksam zu machen, wo Erfrischungen jeder Art stets in bester Qualität vorräthig sind.

J. Willem.

Washington Saloon!
Ecke Main und 17te Straße.

Das geehrte deutsche Publikum wird auf dieses elegant eingerichtete und mit allen Erfrischungen ersehene Wirthschafts-Lokal aufmerksam gemacht und wird um freundlichen Besuch desselben unter Zusicherung der besten Bedienung gebeten.

H. Schürmann.

Anzeige.

Hr. Henry Kayton, Optikus,
früher in Petersburg wohnhaft, hat jetzt sein Geschäft nach No. 21 Mainstreet in hiesiger Stadt verlegt, woselbst er sich freuen wird, Diejenigen bedienen zu können, die an Kurzsichtigkeit zc. leiden. Das Folgende ist ein Auszug aus einer Petersburger Zeitung:

„Wir, die Unterzeichneten, empfehlen Hrn. Henry Kayton den Bürgern Petersburgs und Umgegend als einen Optikus von vollen Kenntnissen. Durch ihn haben wir Brillen der vorzüglichsten Art erhalten, und da die Wahl der Gläser in diesem Fach von der höchsten Wichtigkeit ist so können wir Hrn. Kayton als Sachkundigen bestens empfehlen.

David May, Rev. H. H. Cowles
Rev. R. Michaels, Jas E. Watson,
Wm. J. Pritchard, Rev. J. Karr,

205 Broadstraße.
Schaap's
Porcellan-, Glas-, und Hauswirthschaftssachen Geschäft,

ist von der alten Stelle, Ecke der 3ten und Broad nach dem neugebauten und besonders für sein Geschäft eingerichtetem Gebäude, No. 205 Broadstraße, zwischen der 4ten und 5ten Straße, neben S. Hirsch's Trimmingsstore herübergezogen.

Es wird mich freuen, meine Freunde und das geehrte Publikum in meinem neuen Store begrüßen zu können, wo sie alles finden werden, was zu den Hauswirthschafts-Geräthschaften gehört. Außerdem wird man aber auch alle in einem s. g. Kurze Waarengeschäft vorkommende Artikel finden, sowie Spielwaaren, Kämme, Bürsten, Taschenbücher zc.

Durch gute und billige Waaren werde ich das seither mir geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen, wovon sich Jedermann überzeugen kann, der vorspricht bei

Leon Schaap,
205 Broadstr., zwisch. 4. u. 5.

Mrs. H. Baumann,
Deutsche Hebamme,
Marshallstraße zwischen der 5ten und 6sten.

Mrs. D. Leingang (Mrs. Riedt),
Deutsche Hebamme,
Broadstraße, zwischen der 1sten und 2ten,
empfiehlt sich den deutschen Frauen Richmonds bei vorkommenden Gelegenheiten als praktische Hebamme.

FARMERS HOTEL,
Savannah, Ga.

Dieses aufs Eleganteste eingerichtete deutsche Gasthaus, das zu den ersten Hotels der Stadt gehört, wird dem reisenden Publikum bestens empfohlen. C. Gemünden.

☞ Zu kaufen verlangt:
Bierfässer!
(Viertel und Halbe) und bezahlen den höchsten Preis
H. L. Hattorf u. Co.
National-Brauerei.

Bekanntmachungen.

Executive-Departement,
Richmond, 4ten Juli 1863.

Indem ich an dem durch das Gesetz vorgemerkten Tage zum Zählen der bei der Wahl für Senatoren und Delegaten abgegebenen Stimmen, die bei diesem Departement eingegangen sind, die gesetzmäßig zu jedem respectiven Hause erwählten Herren ermittelt habe, so erkläre ich hiermit, daß die folgenden Herren vor den angemerkten Districten zum Senate erwählt worden sind, nämlich:

Für den 1sten District: G. L. Garrison.
Für den 2ten District: Wm. E. Taylor.
Für den 3ten District: Geo. W. Grice.
Für den 19ten District: Joseph Christian.
Für den 23sten District: John Seddon.
Für den 24sten District: W. H. Delaney.
Für den 26sten District: Chas. B. Ball.
Für den 31sten District: Edwin E. Moore.
Für den 38sten District: James H. Carson.
Für den 43sten District: James M. Lawson.
Für den 45sten District: W. W. Newman.
Für den 46sten District: R. B. Stephenson.
Für den 47sten District: James Neeson.
Für den 49sten District: T. W. Newton.
Für den 50sten District: D. M. Shriver.

Und daß die folgenden Personen für das Delegatenhaus erwählt worden sind, nämlich für die County von

Accomac: Chas. C. Parramore.
Alexandria: Harold Snowden.
Barbour: Wm. Johnson.
Berkeley: Robert W. Hunter und Israel Robinson.
Boone, Wyoming und Logan: James A. Hubbert.
Braxton, Nicholas, Clay und Webster: L. D. Haymond.
Brooke und Hancock: R. W. White.
Cabell: P. C. Buffington.
Doddridge und Tyler: Samuel J. McMillan.
Elizabeth City, Warwick, York und Williamsburg: Jas. W. Custis.
Fairfax: O. W. Hunt.
Frederick: M. R. Kaufman und Geo. W. Ward.
Fauquier: Jas. B. Brooke und B. H. Shackelford.
Fayette und Raleigh: Benj. R. Linkons.
Gilmer, Wirt und Calhoun: J. S. K. McCutchen.
Gloucester: Warren T. Jones.
Hampshire: Alexander Monroe und J. S. Hiett.
Hardy: Charles Williams.
Harrison: George W. Lusty und L. W. Holden.
Isle of Wight: J. L. Wilson.
Jackson und Roane: G. W. Duvall.
Jefferson: Jacob S. Melvin und W. Burnett.
Kanawha: J. Welch und B. Hendrick.
King George und Stafford: F. C. S. Hunter.
Lewis: William J. Bland.
Loudoun: W. B. Lynch und E. P. Noland.
Marion: Stephen Morgan und Thomas S. Haymond.
Marshall: J. M. Hoge.
Mason: James Hutchefon.
Matthews und Middlesex: Robert B. Fauntleroy.
Monongalia: Dudley Evans und D. B. Stewart.
Morgan: George W. Sperrard.
Nansemond: Nathaniel Riddick.
Norfolk City: Richard H. Baker.
Norfolk County: C. W. Murdaugh und S. R. Wilson.
Northampton: Thomas M. Scott.
Ohio: Thomas A. Edwards und Alfred Hughes.
Pleasants und Ritchie: Eugenius Hobbs.
Preston: R. E. Cowan und C. [illegible] Cresap.
Princess Anne: Alexander Coke.
Prince William: C. A. Nelson.
Putnam: Wm. R. Herndon.
Randolph und Tucker: B. W. Crawford.
Richmond und Westmoreland: F. W. Cox.
Taylor: John E. Robinson.
Upshur: Wilds H. Woodley.
Wayne: J. M. Ferguson.
Wetzel: L. S. Hall.
Wood: R. B. Stephenson.

Das Wahlergebniß für die übrigen Mitglieder des Senates und des Delegatenhauses müssen von den betreffenden Wahlbeamten der Senator-Districte und der respectiven Counties und Städte sogleich eingesandt werden. Die Wahl-Certifikate, welche von diesem Departement auszustellen sind, liegen zum Abholen bereit.

George W. Munford,
Staats-Secretär.

Proclamation des Gouverneurs von Virginien.

Die Commission, welche gesetzlich erwählt wurde, um zu bestimmen, wer als Richter der zweiten Judicial Circuit erwählt worden ist, welche Stelle durch die Resignation von Richter Thos S. Gholson erledigt war, hat ermittelt, daß William T. Joynes eine Majorität der Stimmen erhalten hat; weshalb ich, John Letcher, Gouverneur des Staates Virginien, in Gemäßheit der Gesetze, hiermit proklamire, daß der besagte William T. Joynes als Richter der zweiten Judicial Circuit für einen Termin von acht Jahren erwählt worden ist.

Gegeben unter meiner Hand und unter dem Siegel des Staates zu Richmond, am 18. Tage des Monats Juli 1863 und im 87sten Jahre dieser Commonwealth.

(L.S.)

John Letcher.

Für den Gouverneur:
Geo. W. Munford,
Staats-Secretär.

Proclamation des Gouverneurs von Virginien.

Indem mir Nachricht geworden, daß über die Wahl eines am vierten Donnerstag im Mai erwählten Commissioners of Public Work eine Streitfrage entstande ist, und das Gesetz in solchem Fall bestimmt, daß eine Special Court das Resultat der Wahl zu entscheiden hat: so berufe ich, John Letcher, Gouverneur des Staates Virginien, hiermit die Mitglieder der Special Court o. Appeals am vierten Donnerstag im August und zwar im State-Courthause der Stadt Richmond zusammen, um diesen Klagefall zu untersuchen und zu entscheiden.

Gegeben unter meiner Hand als Gouverneur und unter dem Siegel des Staates zu Richmond, am 18. Tage des Monats Juli 1863 und im 87sten Jahre der Commonwealth.

(L.S.)

John Letcher.

Für den Gouverneur:
George W. Munford,
Staats-Secretär.

John Carle,
17te Straße, zwischen Broad- und Gracestr.
empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung von Meubel-Arbeiten aller Art
und führt jede in seinem Geschäft vorkommende Reparatur aus. Derselbe bittet um gemeinte Aufträge, die er schnell und billigst auszuführen verspricht.

Brief-Gelegenheit
nach Deutschland, alle 14 Tage.

☞ Alle Briefe müssen offen, für jedes Couvert nur Einen Bogen stark, nicht politischen Inhalts zc. in deutscher oder englischer Sprache geschrieben sein.

M. H. Kappelman,
Box 30, Charleston, S. C.

Preis für einfache Briefe [illegible]